Naturschutzkommission der Naturforschenden Gesellschaft in Bern : Jahresbericht 1985

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft in Bern**

Band (Jahr): **43 (1986)**

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Naturschutzkommission der Naturforschenden Gesellschaft in Bern

Jahresbericht 1985

Im Berichtsjahr fanden eine Plenar- und drei Ausschuss-Sitzungen statt sowie eine Reihe von Begehungen. Die Arbeit der Kommission bestand weitgehend aus der üblichen Routinearbeit, Einsprachen und Verhandlungen, so dass auf weitere Plenarsitzungen verzichtet werden konnte. Die folgenden Beispiele stellen einen Ausschnitt aus unserer Arbeit dar.

Die 1984 mit dem Gymnasium Kirchenfeld durchgeführte Heckenkartierung wurde durch einen Studenten mit Hilfe von rezenten Luftbildern kontrolliert und ausgewertet. Leider entsprach die Kartierungsarbeit der Schüler nicht immer den Erwartungen, so dass 10 Prozent der Flächen neu kartiert werden müssen. Um die Fläche von 37 Gemeinden vollständig abzudecken, müssen noch fehlende Teilflächen ergänzend kartiert werden. Dieses Ziel möchten wir jedoch unbedingt erreichen, um einen grossen Grundstein für ein Kataster der Hecken und Wasserläufe in der Region Bern zur Verfügung zu haben.

Unter der Mitarbeit mehrerer Kommissionsmitglieder wurde vom Planungsverband Aaretal die Arbeit für ein landschaftschützerisches Konzept im Aaretal (ausserhalb des Naturschutzgebietes, welches durch eine soeben abgeschlossene Studie im Auftrag des Naturschutzinspektorates abgedeckt wird) ausgeschrieben. Das Konzept soll wertvolle Planungsgrundlagen für den Aareraum liefern.

In den Gemeinde Münchringen soll auf einem aufgefüllten Kiesgrubengelände ein von der Gemeinde zu betreuendes Biotop mit Nass- und Trockenstandorten entstehen. Nach unserem Gestaltungsplan hat die Gemeinde mit viel Eigenleistung und eigener Finanzierung die Realisierung in Angriff genommen; die zu pflanzenden Gehölze werden vom NVB übernommen.

Nach dem Rücktritt von Herrn Pierre Liebi als Obmann der Freiwilligen Naturschutzaufseher konnte kein geeigneter Nachfolger gefunden werden. In verdankenswerter Weise hat sich nun Herr Liebi bereit erklärt, den administrativen Teil des grossen Arbeitspensums vorderhand weiter zu übernehmen. Jürg Zettel